Wir tun etwas gegen Kinderarbeit!

Infos – Rätsel – Schulaktion

GIVE ME 5,- SCHULE STATT KINDERARBEIT

Das ist nicht fair!
In Entwicklungsländern sind viele Kinder zum Arbeiten und Geldverdienen gezwungen, damit es für die Familien zum Überleben reicht. Weltweit arbeiten rund 168 Millionen Mädchen und Jungen täglich mehrere Stunden. 85 Millionen von ihnen schuften unter sehr gefährlichen Umständen, z.B. in Bergwerken, auf Kakao-Plantagen, Baumwoll-Feldern oder in Fabriken. Viele Kinder werden verschleppt, wie Sklaven/innen verkauft oder als Kindersoldaten missbraucht.

Schulbesuch als Weg aus der Armut
Die Dreikönigsaktion setzt sich bei ihren Partnerprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika für diese benachteiligten Kinder ein. Besonders wichtig ist es, dass die Mädchen und Buben zur Schule gehen können. Nur eine gute Ausbildung verhilft den Kindern zu einer positiven Zukunft. **Wir laden dich ein, mit anderen gemeinsam diese Kinder zu unterstützen.**

Welche Folgen hat schwere Arbeit für die Kinder?
10 Stunden oder mehr pro Tag arbeiten, schwere Lasten tragen, giftige Dämpfe einatmen, bedroht und geschlagen werden – das alles schädigt die Gesundheit und zerstört das Leben der Kinder. Jedes Jahr sterben etwa 22.000 Kinder und Jugendliche bei Arbeitsunfällen. Außerdem können die meisten Kinder nicht zur Schule gehen: Ohne Schulbesuch und Berufsausbildung haben sie aber keine Chance auf einen guten Job und ein besseres Leben.

Warum gibt es Kinderarbeit?
Die Hauptursache für schwere Kinderarbeit ist die Armut in den Entwicklungsländern. Oft müssen Kinder arbeiten gehen, um die Familie am Leben zu erhalten. Oder die Kinder leben auf der Straße und müssen sich ohne Eltern ganz alleine durchschlagen. Kinder sind außerdem billige Arbeitskräfte, die man leichter beherrschen und ausbeuten kann.

Was kann die Situation verbessern?
Schwere und gefährliche Kinderarbeit widerspricht den Beschlüssen der Vereinten Nationen (UNO) zu den Kinderrechten. Es muss alles getan werden, die Kinder aus dieser untragbaren Situation zu befreien. Genau so wichtig ist es, die Kinder und ihre Familien zu unterstützen, damit sie ohne Kinderarbeit überleben können. Das bedeutet: Höhere Löhne für die Eltern, Schulbesuch für die Kinder, Betreuung für die Kinder und Jugendlichen, die auf der Straße leben.

Fairer Einkauf
In so manchen Dingen, die wir kaufen, ist Kinderarbeit „enthalten“ – z.B. bei Jeans, Turnschuhen, Fußbällen, Schokolade oder Bananen. Dazu gibt es aber eine Alternative, und das sind Waren mit dem Zeichen von FAIRTRADE. Damit ist sichergestellt, dass die Herstellung ohne Kinderarbeit erfolgte. Das sollten wir alle im täglichen Einkauf beachten – und ebenso Firmen, Stadtgemeinden und Behörden.

FAIRTRADE ÖSTERREICH

Spenden für „Schule statt Kinderarbeit“
Außerdem können wir gezielt Kinder unterstützen, die schwer arbeiten oder auf der Straße leben. Mit einer Spendenaktion für das Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ leistet ihr einen wertvollen Beitrag, diesen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Dreikönigsaktion
der Katholischen Jungschar

www.dka.at/pugs

Kinder des indischen Partnerprojektes unterstützen

GIVE ME 5,– SCHULE STATT KINDERARBEIT

In den Slums von Proddatur, einer Stadt im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, sind rund 20.000 Mädchen und Buben von schwerer Kinderarbeit betroffen. Die Armut der Familien zwingt die Kinder zu arbeiten, statt in die Schule zu gehen. Als Lastenträger/innen und in den Fabriken verdienen die Eltern zu wenig. Meist können sie die Kosten für die Schule – Bücher, Hefte, Schuluniform, Gebühren – nicht bezahlen. Viele Kinder wachsen auch ohne den Schutz von Eltern auf und führen ihren täglichen Überlebenskampf auf der Straße.

In der Ziegelproduktion müssen viele Kinder wie Sklaven/innen arbeiten. Üble Folgen sind Gelenkschäden durch Schleppen der Ziegeln, Augenschädigung durch das Blei im Ton und Gewalt durch die Aufpasser.

Beim Sammeln von Essensresten, Glas oder Metall aus dem Müll sind die Kinder vielen Gefahren ausgesetzt: Kontakt zu giftigen Chemikalien, Ansteckung mit schweren Krankheiten, Verletzungen und tödliche Unfälle.

Mit Lasten tragen oder mit Betteln das Leben auf der Straße bestehen: Viele Kinder ertragen ihre Situation der Schutzlosigkeit, des Hungers und der ständigen Gefahr von Krankheiten nur mit Alkohol und Drogen.

Unsere Projektpartner/innen kümmern sich um die arbeitenden Kinder. Diese werden aus der schweren Kinderarbeit befreit. Spezielle Betreuung und medizinische Versorgung erhalten jene Kinder, die schon in jungen Jahren drogenabhängig sind.

Besonders wichtig ist, dass die Kinder regelmäßig zur Schule gehen. Nur wenn sie Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, können sie im Leben weiterkommen. Bildung und berufliche Ausbildung sind der Weg aus der bitteren Armut.

Mit guter Betreuung und Schulbesuch schaffen es die Kinder in ein besseres Leben. Auch den Eltern wird dabei geholfen, mehr Geld zu verdienen. Ein höheres Einkommen der Familie ist wichtig, um Kinderarbeit zu bekämpfen.

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

www.dka.at/pugs

Impressum: Katholische Jungschar Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/2 F; Redaktion: Georg Bauer; Fotos: DKA-Archiv, MPSSS, Vaan Muhil, Zeugner; Gestaltung: habiger.at

Drei Fragezeichen warten auf Lösungen!

GIVE ME 5,– SCHULE STATT KINDERARBEIT

Kinder haben Rechte – finde sie!

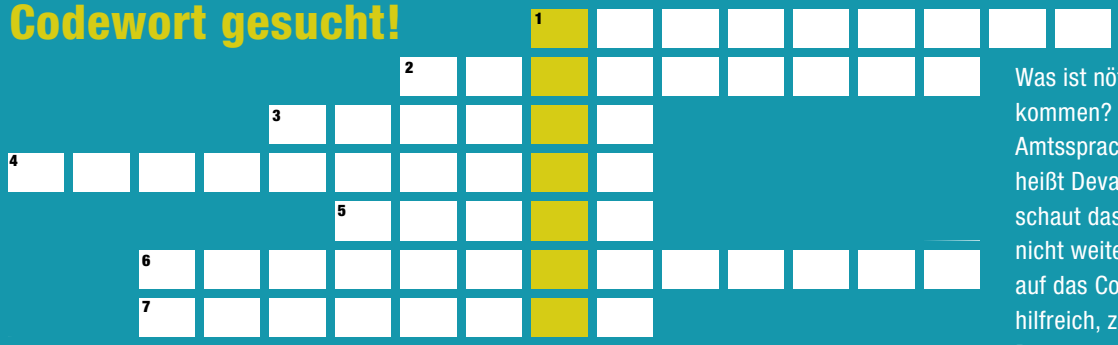
A	Y	W	Z	Q	U	F	M	V	M	Y	Z
Z	W	B	T	F	R	E	I	Z	E	I	T
S	A	F	S	E	R	Y	W	F	I	P	I
C	S	K	C	C	H	G	J	G	N	A	E
L	S	D	H	U	H	N	E	O	U	X	H
G	E	S	U	A	H	U	Z	Q	N	N	D
E	R	L	L	L	R	R	T	I	G	X	N
K	S	C	E	Q	V	H	B	Z	H	R	U
D	S	I	J	X	C	A	X	G	N	M	S
T	P	D	Q	V	I	N	O	B	L	I	E
S	M	A	U	S	B	I	L	D	U	N	G
N	H	P	U	W	Y	W	A	J	T	K	P

Die Vereinten Nationen (UNO) haben im Jahr 1989 die Rechte der Kinder beschlossen. Auch wenn fast alle Staaten der Welt zugestimmt haben, bedeutet das leider nicht, dass die Kinderrechte auch überall respektiert werden. Es ist aber das Recht jedes Kindes auf unserer Welt ...

... in die Schule zu gehen – eine berufliche Ausbildung zu haben – Schutz vor Ausbeutung (wie z.B. bei schwerer Kinderarbeit) zu bekommen – Gesundheit und medizinische Versorgung zu erhalten – sich bei Freizeit und Spiel zu erholen – die eigene Meinung zu vertreten – ein sicheres Zuhause mit Zugang zu sauberem Wasser und ausreichender Nahrung zu haben.

Finde die Kinderrechte, die im Text oben in gelber Schrift vorkommen! Aufgepasst, alles ist möglich: Von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben, schräg nach oben oder unten.

Codewort gesucht!



Was ist nötig, um von Kinderarbeit weg zu kommen? शिक्षा – das ist allerdings Hindi, die Amtssprache in Indien, die dazugehörige Schrift heißt Devanagari. In lateinischen Buchstaben schaut das so aus: śikṣā. Weil euch das auch nicht weiterhilft, müsst ihr das Rätsel lösen, um auf das Codewort zu kommen. Tipp: Es ist sehr hilfreich, zuvor die Infos zu Kinderarbeit und zum Partnerprojekt in Indien zu lesen.

1. Aus der Pflanze werden Jeans oder T-Shirts gemacht, auf den Feldern arbeiten oft auch Kinder
2. Bezeichnet „faire“ Waren im Geschäft, die keine Kinderarbeit „enthalten“
3. Extrem wichtig, man lernt für das Leben, bei Kindern nicht immer zu 100 % beliebt
4. Besteht aus Zucker und Kakao, gibt es auch ohne Kinderarbeit, dann mit FAIRTRADE-Zeichen
5. Hauptursache dafür, dass Kinder schwer arbeiten müssen
6. Damit könnt ihr arbeitende Kinder in Indien unterstützen
7. Großes Anbaugebiet z.B. für Bananen oder Orangen, Kinder sollten dort nicht arbeiten

Rätselhaftes für Eltern

Wieso immer selbst Rätsel lösen? Wieso nicht einmal ein Rätsel für andere gestalten, z.B. für deine Eltern? Das kannst du alleine machen oder mit anderen gemeinsam: Das Lösungswort ist z.B. „SCHULE“, dazu überlegt ihr passende Fragen. Die jeweils richtigen Antworten müssen natürlich einen Buchstaben enthalten, der mit dem Buchstaben des Lösungswortes zusammenpasst.

Wenn ihr die Fragen gefunden habt, schreibt ihr sie auf ein Blatt Papier und zeichnet Kästchen für die Antworten auf, in richtiger Anzahl und Reihenfolge. Die Kästchen mit dem Lösungswort sind hervorgehoben, in Farbe oder größer (siehe Rätsel oben). Das Blatt kann dann auch noch gestaltet werden, mit Zeichnungen oder mit Botschaften, die zum Thema „Kinderarbeit“ passen. Dann sind die Eltern an der Reihe!

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

www.dka.at/pugs

Aktiv werden für „Schule statt Kinderarbeit“

GIVE ME 5,– SCHULE STATT KINDERARBEIT

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun, verändern das Gesicht dieser Welt.
Volk der Xhosa, Südafrika

Was das Sprichwort bedeutet? Jede/r von uns kann etwas tun, damit es Kindern, die schwer arbeiten müssen, besser geht und sie in die Schule gehen können. Um „Schule statt Kinderarbeit“ zu unterstützen, sind Spenden notwendig. Und da kommt ihr ins Spiel.

Ihr könnt mit einer Aktion in eurem Umfeld – Familie, Schule, Pfarre oder Stadtgemeinde – dabei mithelfen, Spenden für das Partnerprojekt in Indien zu sammeln – natürlich in Absprache mit den Erwachsenen.

GIVE ME 5
Der „Bildungsgutschein“ für Kinder in Indien

Jede/r sucht ca. 5 Personen (Eltern, Verwandte und Bekannte), die „Bildungsgutscheine“ um jeweils 5 Euro kaufen (eine oder auch mehrere). Wichtig: Kein Stress mit den 5 Personen und den 5 Euro – es können weniger sein, aber auch mehr, je nach Möglichkeiten.

„Bildungsgutschein“ bedeutet, dass damit die Kinder im indischen Partnerprojekt unterstützt werden. Darauf sind Infos zum Partnerprojekt enthalten, er ist aber auch als Lesezeichen verwendbar.

In Absprache mit dem/der Lehrer/in werden die „Bildungsgutscheine“ bei der Dreikönigsaktion bestellt (Kontakt siehe unten). Die Spenden werden in ein Kuvert gegeben, von dem/der Lehrer/in eingesammelt und sicher an die Dreikönigsaktion überwiesen (Konto siehe unten). Das Geld kommt zur Gänze dem Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ zu Gute.

Es gibt auch noch andere Möglichkeiten, auf das Thema „Kinderarbeit“ aufmerksam zu machen und Spenden für das Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ zu sammeln. Und vielleicht habt ihr selbst ja noch ganz andere Ideen!

Aktion: Essen/Trinken für „Schule statt Kinderarbeit“
Essen oder Getränke gegen eine Spende verkaufen (z.B. selbst gemachtes Popcorn, Kuchenstücke, Obst, Limonade, FAIRTRADE-Schoko) – an einem Stand oder mit selbst gebasteltem Bauchladen (z.B. aus Kartonschachteln).
In der Schule beim „Tag der Offenen Tür“, Elternsprechtag oder anderen Schulveranstaltungen, am Hauptplatz, nach der Messe, bei Sportveranstaltungen, ...

Aktion: Kreativ gegen Kinderarbeit
Freundschaftsbänder, Grußkarten, Lesezeichen, T-Shirts ... herstellen und gegen eine Spende für das Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ abgeben.

Aktion: Spende für persönlichen Vorsatz
Einen Vorsatz nehmen – z.B. eine Woche lang in der Öffentlichkeit kein Schimpfwort verwenden, eine kleine Aufgabe im Haushalt oder im Garten übernehmen, auf Süßigkeiten verzichten ... was immer euch einfällt. Ihr vereinbart mit euren Eltern (oder auch anderen Verwandten oder Bekannten), dass sie einen vereinbarten Betrag für das Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ spenden, wenn euch der Vorsatz gelingt. So etwas könnt ihr übrigens auch als ganze Klasse vereinbaren.

Wir wünschen euch viel Freude und Spaß bei eurer Aktion und sagen „Danke!“ im Namen der Kinder, die durch das Partnerprojekt in die Schule gehen können.

Kontakt: projektpartnerschaft@dka.at, 01/481 09 91
Konto: Dreikönigsaktion, IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330, Verwendungszweck: Schule statt Kinderarbeit

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
www.dka.at/pugs
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens · Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637